

BESCHLUSSVORLAGE

			Vorlage-Nr.: B 11/0178
60 - Amt für Stadtentwicklung, Umwelt und Verkehr			Datum: 04.05.2011
Bearb.:	Herr Mario Kröska	Tel.: 258	öffentlich
Az.:	604/Herr Kröska -lo		

Beratungsfolge

Sitzungstermin

Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr

01.09.2011

Verkehrskonzept Garstedt (VK Garstedt)

Beschlussvorschlag

Das in den Sitzungen des Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr am 17.06.2010 (Arbeitspapier mit Maßnahmenkatalog) und am 19.05.2011 + 18.08.2011 (Wirkungsanalyse) vorgestellte „Verkehrskonzept Garstedt“ (VK – Garstedt), die darin enthaltene Verkehrsprognose 2020 und die empfohlenen Maßnahmen sollen Grundlage für die weiteren Verkehrsplanungen im Bereich Garstedt sein.

Folgende Maßnahmen aus der Wirkungsanalyse des VK – Garstedt werden zugrunde gelegt:

- Verlängerung der Berliner Allee in Richtung Norden
- Umsetzung der verkehrstechnischen Optimierung Straßenzug Friedrichsgaber Weg/Niendorfer Straße (insbesondere an den Verkehrsknotenpunkten Friedrichsgaber Weg/Friedrich-Ebert-Straße und Niendorfer Straße/Ochsenzoller Straße/Ohlenhoff)
- Umsetzung weiterer flankierende Maßnahmen im Vorbehaltsnetz: Verkehrsführung Herold Center verbessern (mit LSA Steuerungsoptimierung), bei Deckensanierungen und Knotenpunktausbauten lärmindernden Asphalt anstreben, Bau von Busbuchten (wenn aus Platzgründen möglich), infrastrukturell begleitende Maßnahmen (Beschilderung, Nebenflächenoptimierung, Möblierung, etc.).
- Optimierung des Streckenzuges Tannenhofstraße - Ochsenzoller Straße mit dem Umbau des Knotenpunktes Ochsenzoller Straße/Tannenhofstraße/Achternfelde in einen 5-armigen Kreisverkehrsplatz sowie den Umbau der Knotenpunkte Ochsenzoller Straße/Berliner Allee sowie Ohechaussee (B432)/Tannenhofstraße/Rugenbarg.

Sachverhalt

1. Ausgangslage Verkehrskonzept Garstedt :

Am 17.06.2010 wurden im Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr die Zwischenergebnisse der verwaltungsinternen „Arbeitsgruppe zum Verkehrskonzept Garstedt“ präsentiert und das dazugehörige Arbeitspapier (28 Seiten) mit der Anlage 1 (Maßnahmenkatalog Be-

Sachbearbeiter/in	Fachbereichsleiter/in	Amtsleiter/in	mitzeichnendes Amt (bei über-/ außerplanm. Ausgaben: Amt 20)	Stadtrat/Stadträtin	Oberbürgermeister
-------------------	-----------------------	---------------	--	---------------------	-------------------

reiche 1-3) und der Anlage 2 (Maßnahmenpakete 1-11) an alle Fraktionen in Papier- und Datenträgerform verteilt.

Daran anschließend wurden im Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr am 19.05.2011 + 18.08.2011 die abschließenden Ergebnisse zum Verkehrskonzept Garstedt in Form der „Wirkungsanalyse“ vorgestellt und ebenfalls im Original und als Datenträger an alle Fraktionen gegeben.

Das Verkehrskonzept Garstedt (= VK – Garstedt) enthält die Empfehlung zur Umsetzung folgender gutachterlich untersuchter und zur Umsetzung empfohlener Maßnahmen:

- Verlängerung der Berliner Allee in Richtung Norden
- Umsetzung der verkehrstechnischen Optimierung Straßenzug Friedrichsgaber Weg / Niendorfer-Straße (insbesondere Knoten Friedrichsgaber Weg / Friedrich-Ebert-Str. und Knoten Niendorfer Straße / Ochsenzoller Straße / Ohlenhoff)
- Umsetzung weiterer flankierende Maßnahmen im Vorbehaltsnetz (Verkehrsführung Herold-Center, Lärminderung, Förderung des Radverkehrs, infrastrukturell begleitende Maßnahmen).

Das VK – Garstedt enthält zudem eine verkehrstechnische Untersuchung der FNP-Maßnahme „Verlängerung der Berliner Allee nach Süden“, welche am 18.08.2011 vorgestellt wurde. Bestandteil dieser vertiefenden Untersuchung ist u.a. eine verkehrstechnische Er-tüchtigungsprüfung der Knotenpunkte Berliner Allee / Ochsenzoller Straße, Ochsenzoller Straße / Achternfelde (mit Auswirkungen auf die Straßen Hempberg, Krummer Weg und Am Sood) und Tannenhofstraße/ Ohechaussee.

Die städtebaulichen und verkehrlichen Vor- und Nachteile der Verlängerung der Berliner Allee nach Süden wurden abschließend bewertet:

Berliner Allee (Süden)

- Vorteile: Die verkehrliche Erschließung des Quartiers ist sichergestellt.
Nachteile: Deutlich höherer Bedarf an Verkehrsflächen
Städtebauliche Zerschneidung durch Neubautrasse.
Umbau der Knotenpunkte ist ebenfalls erforderlich (z.B. durch Abhängen der Tannenhofstraße)
Hohe Investitionskosten

Optimierung Ochsenzoller Str./ Tannenhofstraße

- Vorteile: Die verkehrliche Erschließung des Quartiers ist sichergestellt.
Eine hohe Qualität des Verkehrsablaufes ist im Bestandsnetz erzielbar.
Geringere Investitionskosten

Sowohl für die Verlängerung der Berliner Allee nach Süden als auch für die Maßnahmen im Zuge der Optimierung der Ochsenzoller/ Tannenhofstraße sind der Mehrbedarf an Verkehrsflächen als auch der Eingriff in den Grünbestand und städtebauliche Strukturen vergleichbar.

Auf Grund dieser Bewertung empfiehlt die Untersuchung, auf die Verlängerung der Berliner Allee zu verzichten und stattdessen die Optimierung des Streckenzuges Ochsenzoller Straße - Tannenhofstraße mit dem Umbau des Knotenpunktes Ochsenzoller Straße/ Tannenhofstraße/ Achternfelde in einen 5-armigen Kreisverkehrsplatz sowie den Umbau der Knotenpunkte Ochsenzoller Straße/ Berliner Allee sowie Ohechaussee (B432)/ Tannenhofstraße/Rugenbarg.

Parallel dazu werden im Fortgang zur Bearbeitung des B-Plan Verfahrens Nr. 286 – Norderstedt „Berliner Allee / Ochsenzoller Straße“ die o.g. Untersuchungsergebnisse einfließen.

2. Umsetzung der Empfehlungen des VK – Garstedt :

Verlängerung der Berliner Allee nach Norden (ab Knoten Berliner Allee / Kohfurt bis zur Einmündung in den Friedrichsgaber Weg) :

Der Satzungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. B 280 – Norderstedt (Garstedter Dreieck) wurde am 17.05.2011 in der Stadtvertretung gefasst.
Derzeit wird an einem Konzept zur Umsetzung des Bebauungsplanes gearbeitet.

Verkehrstechnische Optimierung des Straßenzuges Friedrichsgaber Weg / Niendorfer-Straße

Insbesondere:

- Friedrichsgaber Weg / Friedrich-Ebert-Straße, Umsetzung 2013/ 2014
- Niendorfer Straße / Ochsenzoller-Straße/ Ohlenhoff, Umsetzung 2014/ 2015

Die Umsetzung dieser Maßnahme erfolgt in Abhängigkeit von der Verfügbarkeit des erforderlichen Grunderwerbes.

Flankierende Maßnahmen im Vorbehaltsnetz:

- Verkehrsführung „Herold – Center“ verbessern / LSA Steuerungsoptimierung
- Deckensanierungen / Knotenpunktausbauten evtl. mit lärmindernden Asphalt versehen
- Bau von Busbuchten (wenn aus Platzgründen möglich)
- Optimierung der Nebenflächen (einschl. Radverkehrsanlagen)

Die Umsetzung dieser Maßnahmen soll ab 2013 ff erfolgen.

Knotenpunkt Berliner Allee / Ochsenzoller Straße

Die Umsetzung dieser Maßnahmen soll in den Jahren 2012 / 2013 erfolgen.

Knotenpunkt Ochsenzoller Straße / Achternfelde (mit Auswirkung auf die Straßen Hempberg, Krummer Weg und Am Sood)

Die Umsetzung dieser Maßnahme soll in den Jahren 2014 / 2015 erfolgen.